

Atommüll

Die Halbwertszeit von Uran 235 beträgt ungefähr 700 Mio. und die von Uran 238 4,5 Mrd. Jahre. Von einer gewissen Menge dieser Stoffe ist also nach dieser Zeit immer noch die Hälfte vorhanden, nach einer weiteren solchen Zeitspanne noch ein Viertel und so weiter ...

Die Neandertaler – sie lebten bis 30.000 v. Chr. – müssten also noch heute ihren Atommüll bewachen.

Pro kWh erzeugen wir 0,001 Gramm hochradioaktiven Atommüll. Dies erscheint nicht viel. Aber hochgerechnet erzeugen damit 300 Haushalte bereits ein Kilogramm hochradioaktiven Atommüll pro Jahr. Hinzu kommen die Industrie und der Verkehr.



Endlager

In Baden-Württemberg ist kein Endlager vorgesehen. Wenn aber Atommüll hauptsächlich aus Baden-Württemberg kommt, wird dies nicht so bleiben.

Wäre ein Endlager in Baden-Württemberg in Aussicht, würde die Diskussion mit Sicherheit anders geführt.

Wie kann die Landesregierung skeptisch gegenüber dem schweizerischen Endlager in Benken am Hochrhein sein, obwohl wir selbst Atommüll produzieren?

Wie kann die Landesregierung kritisch gegenüber dem französischen KKW in Fessenheim am Oberrhein sein, wenn die Laufzeiten in Baden-Württemberg verlängert werden sollen?

Dies ist reinste Kirchturmpolitik nach dem Prinzip „St. Florian“.

Kosten

Alleine für den Abbau der Kernforschungsanlage muss Baden-Württemberg zwischen 2007 und 2014 zusätzlich ungefähr 70 Mio. Euro bezahlen (8,2%). Den Rest von ungefähr 830 Mio. zahlt der Bund.

Diese Kosten und alle bisherigen Forschungsausgaben sind nicht in die vermeintlich günstigen Strompreise eingerechnet.

Arbeitsplätze

In der baden-württembergischen Kernkraftbranche arbeiten für je ein Prozent der Stromerzeugung ungefähr 125 Mitarbeiter. Bei den erneuerbaren Energien sind dies ungefähr 250 - 300 Mitarbeiter.

Ein vollständiger Ersatz der Kernenergie würde also wahrscheinlich 8000 - 8500 zusätzliche Arbeitsplätze bedeuten.

Ersatz

Durch Kernenergie werden in Baden-Württemberg ungefähr 55% der Stromproduktion hergestellt.

Am Gesamtverbrauch (Strom/ Wärme/ Verkehr) sind dies aber nur ungefähr 18%.

Wenn massiv in allen Bereichen die erneuerbaren Energien ausgebaut werden, Energie gespart und die Effizienz erhöht wird, ist der Ersatz möglich. Dadurch ergibt sich auch eine positive Entwicklung beim CO₂-Ausstoß.



Investitionen

Alleine bei der Windkraft werden Investitionen in Höhe von ungefähr 300 Mio. Euro pro Jahr verhindert. (Nur 100 Anlagen mit einer Leistung von 2 MW.) In Deutschland gibt es rund 19.000 Windkraftanlagen, in Baden-Württemberg nur 250.

Strompreise

Baden-Württemberg hat den höchsten Kernenergieanteil aller Bundesländer (ungefähr 55 %), aber auch die höchsten Strompreise.

Im Bundesdurchschnitt liegt der Kernenergieanteil bei knapp 30 %. Unsere Preise sind auch höher als in der Schweiz und in Österreich. In Österreich erfolgt die Stromerzeugung zu über 75 Prozent aus erneuerbaren Energien (hauptsächlich Wasserkraft).



Impressum

Dieses Informationsblatt ist eine Aktion der Juso-AG „Move Ya!“ in Hockenheim. Die Informationen wurden zusammengetragen von Thomas Knapp, die Gestaltung übernahm Christian Soeder. Zahlen und Fakten geben den Stand vom 22.02.2006 wieder, für Irrtümer wird keine Haftung übernommen.



www.jusos-hockenheim.de



www.wir-fuer-ute.de



www.laufzeiten-begrenzen.de

Ausstieg aus dem Ausstieg?

Nein, danke!

Daten und Fakten rund um
Kernenergie und gute Gründe
für den Ausstieg.